

mit Zustimmung des Wirtschaftsministeriums abgehen werden, wenn die zuständigen Arbeiter- und Angestelltenorganisationen sich hiermit einverstanden erklären.

— **Sächsische Kommunalkreditbriefe zum Reichsbankkont.** Die von der Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden aufgelegten 500 000 000 Mark mündelsichere Sächsische Kommunalkreditbriefe sind überzeichnet. Es wird jedoch Zuteilung aus der zweiten Hälfte der Anleihe erfolgen, für die bis 21. April bei den Zeichnungstellen (Sparkassen, Girokassen, Banken, Bankhäusern und Kreditgenossenschaften) noch Zeichnungen (zum Preise von 106%) entgegengenommen werden.

— **Gründung einer Sächsischen Roggen-Rentenbank, A.-G.** Am Sonnabend erfolgte in Dresden, veranlaßt durch das immer dringender werdende Kreditbedürfnis unserer heimischen Landwirtschaft, die Gründung der Sächsischen Roggen-Rentenbank, A.-G.

□ **Postalisches.** Nach dem linksrheinischen Teil des Oberpostdirektionsbezirks Düsseldorf werden gewöhnliche Pakete und unversegelte Wertpakete bis 10 Kilogramm, nach der Rheinpfalz Pakete jeder Art ohne Gewichtsbeschränkung aus dem unbesetzten, altbesetzten und dem Einbruchgebiet zur Beförderung wieder angenommen. — Im Verkehr zwischen Deutschland und Polnisch-Oberschlesien ist der Meistbeitrag für Postanweisungen auf 100 000 Mark, für Postaufträge und Rechnungen auf 500 000 Mark erhöht worden.

□ **Der Schnellzugzuschlag.** Zuweilen kaufen in zuschlagpflichtigen D-Zügen, die gewöhnlich nur aus Durchgangswagen bestehen, auch Abteilwagen, wie sie sonst nur die Personenzüge führen. Durch die Einstellung solcher Abteilwagen wird der Charakter der D-Züge jedoch nicht geändert, und Reisende, die in solchen Wagen Platz nehmen, haben ebenfalls den Schnellzugzuschlag zu entrichten.

□ **Pfändung von Postsendungen.** Der Reichspostminister veröffentlichte Vorschriften über die Pfändung der Postsendungen. In bürgerlichen Rechtsfreigebieten sind Ausnahmen vom Postgeheimnis nicht vorgesehen. Daher sind Pfändungen von Postsendungen sowie von Ausprüchen des Absenders einer Postsendung besonders auf Zahlung

von Geld aus dem Postanweisung-, Zahlkarten-, Postauftrags- oder Rechnungverkehr, unzulässig. Dagegen kann der Empfänger eines Postauftrages oder einer Rechnungsendung nach Einlösung des Auftrages oder der Rechnung den Anspruch des Absenders dieser Auftrags- oder Rechnungsendung auf Auszahlung des eingezogenen Betrages pfänden. Pfändungsbeschlüsse oder Vorkpfändungen, die sich auf Postauftrags- und Rechnungsbeträge beziehen, können außer der Oberpostdirektion des Aufgabebereiches der Postauftrags- und Rechnungsendung auch der Postanstalt zugestellt werden, die die Geldbeträge vom Empfänger der Aufträge und Sendungen einzieht. Ergeben Pfändungsbeschlüsse oder Vorkpfändungen, die unzulässig sind, so hat die Oberpostdirektion dem Pfändungsgläubiger zu erklären, daß der Pfändung keine Folge gegeben werden kann, weil sie gegen das Postgeheimnis verstößt.

□ **Wer muß eine Steuererklärung abgeben?** Zunächst jeder, der eine Aufforderung dazu erhält, ganz gleich, wie hoch sein Einkommen oder Vermögen ist. Eine Einkommensteuererklärung muß ferner jeder abgeben, der 1922 mehr als 400 000 Mark verdient hat. Wer weniger als 400 000 Mark verdient hat, muß eine Steuererklärung abgeben, wenn mindestens 5000 Mark dieses Einkommens nicht Arbeitslohn gewesen sind, also noch nicht dem Lohnabzug unterliegen haben. Diese Steuererklärung braucht nur die Bezüge zu umfassen, die kein abzugspflichtiger Arbeitslohn waren. Bei Einkommen unter 400 000 Mark, wovon weniger als 5000 Mark kein Arbeitslohn sind, gilt die Steuer durch den Lohnabzug als gezahlt. Eine Vermögenssteuererklärung, die gleichzeitig für die Zwangsanleihe gilt, muß zunächst ebenfalls jeder abgeben, der eine Aufforderung (Vordruck) erhält. Ferner jeder, dessen Vermögen am 31. Dezember 1922 400 000 Mark übersteigt. Die Freigrenze für Vermögenssteuer und Zwangsanleihe erhöht sich bei Rentnern, alten Leuten und Erwerbsunfähigen auf 1,2 bzw. 4 Millionen Mark. Das befreit diese Personen jedoch nicht von der Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung, da die sachlichen Voraussetzungen über die Erhöhung der Freigrenze vom Finanzamt geprüft werden müssen.

— **Politik und Menschlichkeit.** Am Donnerstag sprach ein Vertreter der Jugendfürsorge in Prag beim Minister des Inneren und auch bei der Pressstelle des Gesamtministeriums vor, um wegen der für Laibach noch ausstehenden 20 sächsischen Kindern zu intervenieren. Es wurde ihm jedoch mit aller Entschiedenheit erklärt, daß unter keiner Bedingung weitere Kinder aus Dresden in die Tscheko-Slowakei hereingelassen würden, da die für Dresden angelegte Zahl bereits um 12 überschritten sei. Weitere Interventionen seien vollkommen zwecklos.

— **Dresden.** Das Dresdner Stadion nähert sich bei dauernd gesteigerter Zahl der Arbeiter immer rascher seiner Vollendung. Gegenwärtig ist der weite Platz von schmutzigen blauen Pfählen und Drahtgittern schon vollkommen eingezäunt. Die Kampfbahn des Stadions wird bei Eröffnung der Jahreschau am Donnerstag vor Pfingsten dem Verkehr übergeben werden können.

— **Freiberg.** Zur Sicherstellung des Verkehrs mit Butter in der Amtshauptmannschaft Freiberg und der Zweigabteilung Sayda ist angeordnet worden, daß alle Händler ein Buch zu führen und stets bei sich zu tragen haben, in das Tag, Ort und Menge der gekauften Butter und der Name des Verkäufers eingetragen sind.

— **Werdau.** Der Varrer von Grünberg, der zur Erleichterung seines Unterhaltes Stunden als Zimmerer im Zwickauer Bahnhofschacht arbeitet, Vater von fünf Kindern, wurde durch ein einstürzendes Gerüst so heftig an die Wand gedrückt, daß er schwerkrank ins Kreiskrankenstift gebracht werden mußte.

— **Leipzig.** Donnerstag vormittag stürzte ein Kraftwagen die Böschung dicht am Bahnübergang der Berliner Straße in Rodau acht Meter tief hinab und begrub drei Insassen unter sich. Das Unglück ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß der Kraftwagen, es handelt sich um eine Zofkoneite, in allzu raschem Tempo die Kurve an der Brückenbiegung der Berliner Straße nahm und so sich überschlagend die Böschung hinabstürzte. Die Verunglückten sind drei Lehrlinge, die eine Probefahrt unternommen hatten. Obwohl es anfangs den Anschein hatte, daß alle drei Verunglückten mit dem Leben davontkommen würden, ist doch einer von ihnen dem Unfall zum Opfer gefallen.

Gestern abend 1/11 Uhr verschied unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Emilie Melbert
im 71. Lebensjahre.
Wilsdruff, am 16. April 1923.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag vormittag 9 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Lindenschlößchen - Lichtspiele.
Mittwoch den 18. April abends 8 Uhr
„Tänzerin-Tod“.
Ergreifendes Drama in 5 Akten und das reizende Lustspiel in 3 Akten
„Muss Liebe schön sein“.

Runkelsamen
Original Edendorfer, Oberendorfer, Leutewitzer, Kirches Ideal, Friedrichswerter Zuderwalzen; Grassamen, Möhrensamen, Steckzwiebeln sowie sämtliche andere Samereien für Garten und Feld in den bekannt guten, feinkräftigen Qualitäten, ferner Baumwachs, kafflüssig und in Stangen, sowie Edel-Raffia-Bast empfiehlt
Drogerie Paul Alexsch.

Wir stellen ab heute einen Transport frischer
Osprenßen - Holländer
Rühe und Kalben
preiswert zum Verkauf. — Schlachtvieh wird mit in Zahlung genommen.
Reffelsdorf am Bahnhof. Gebr. Fersch.
Fernsprecher 471.

Die älteste Rossschlächterei
Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im
Plauenschen Grunde.
Inhaber: Kurt Siering
Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.
Fernruf Amt Deuben Nr. 151
kauft lauf. Schlachtperdez. allerhöchst. Preisen
Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgehir zur Stelle.

Kredit - Anstalt
Sächsische Gemeinden
Dresden.
3.—21 April Zeichnung auf mündelsichere
500 000 000 Mk.
8—18% Sächsische Kommunalkreditbriefe
Zinssatz gleich dem 12% Reichsbankdiskont jetzt
Zeichnungspreis 106%
Zeichnungsstellen: Im Freistaat Sachsen sämtl. Sparkassen, Girokassen, Banken, Bankhäuser u. Kreditgenossenschaften.

Schloßkeller
Dresden 1882 Schloßstraße 16
Bier- und Speisehaus. Penlich sorgfältig geleiteter Küchenbetrieb. Jeden Dienstag und Freitag Schlachtfest. Eigene Schweinemästerei, eigene Schlächterei mit Motorbetrieb. Zum Ausschank gelangen: Kulmbacher Reichelbräu, hell und dunkel, höchstprozentige Exportbier-Qualitäten. Er: : schwingliche Preise. Spezial-Vordruffet. : :
— Täglich 1/6 Uhr Ränker-Konzert — 2 Kapellen. —

Ein Paar starke
Arbeitspferde
ins Futter zu vergeben.
Ernst Schirmer,
Freital-Birkigt, Tel. 477.

Älteres
Hausmädchen
mit etwas Kochkenntnissen für 1. oder 15. Mai gesucht.
Schriftliche Angebote an
Frau Friedrich Beck,
Koffen, Meißner Straße.
Bei Vorstellung wird Fahrt vergütet.

gesucht.
Schloß Rothschönberg
Deutschenbora.

Runkelrüben
verkauft
Senker, Rothsch,
bei Reffelsdorf.
Fernsprecher Nr. 559.

Zwei große
Steintröge
passend als Rührtröge oder Sommerränke preiswert zu verkaufen.
Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. unt. 10

Sauberer Druck
macht, dass auch eine einfache Drucksache schön aussieht. Die Buchdruckerei von Arthur Zschunke in Wilsdruff liefert stets
sauberen Druck

Stärkt den Widerstand am Rhein und Ruhr und Ihr dient Deutschland.
Gebt zum
„Deutschen Volksopfer“.
Geldpenden nimmt entgegen die Geschäftsstelle d. Bl.

Koffener Produktenbörse am 13. April.
Weizen neu 47000—49000, Weizen neu in Ladungen —, Roggen neu 38000—40000, Sommergerste 32000 Wintergerste — — —, Hafer neu 32000 bis 37000, Weizenmehl 70% 82000, Roggenmehl 75% 66000 Roggenmehl 85% 60000, Futtermehl II —, Roggenkleie inl. 26000, Weizenkleie grob 25000, Maiskörner 52000 Maischrot 53000, Kartoffeln neu — — —

Meißner Produktenbörse am 14. April.
Weizen 47000—49000*, Roggen 38000—40000* Wintergerste — — —, Sommergerste 34000—36000*, Hafer 32000—37000*, Raps, trocken 78000*, Mais 51000**, Rottke, alt 600000—700000**, Trodeneschneiz 20000**, Wiesenheu, sächs. 20000—22000*, Futterstroh 18000*, Kleie 24000*, Kartoffeln 2000*. Stimmung: Ruhig. Die mit * bezeichneten Preise sind Erzeugerpreise, die mit ** Handelspreise.

Gewerbeverein.
Donnerstag den 19. April
Vortrag
„Die Gewerbebetriebe und ihre Aufgabe“ (Herr Stadtrat Viktor Meißner). Beginn pünktlich 1/8 Uhr. Gäste willkommen. 1923 D. V.

Junger Mann sucht einfach
möbl. Zimmer
möglichst sofort, mit oder ohne Pension. Angebote u. 1000 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Weiße mit Henko
die Wäsche ein!
Henko
Henke's Wasch- u. Bleich-Soda für Wäsche und Hausputz.
Henke & Cie.
Düsseldorf